

Inhalt

Barbara Hallensleben / Uwe Wolff

Vorwort zur zweiten Auflage V

Zur Wiederentdeckung Edzard Schapers.

„Kein Landsmann sang mir gleich!“ 1

Kapitel 1

Ostrowo. Eine Welt vor dem Untergang 11

Geboren im Grenzland. Das letzte Kind. 11

Eine Liebe in Zeiten des Krieges. Auf der Eselsbank 16

„Das Paradies und die Peri“. Erlösung durch Musik 19

Kapitel 2

Schulzeit in Hannover. Versuch einer Selbstbehauptung 22

Auf der Humboldtschule. „Schweigen wir. Oh!“ 22

Heimliche Küsse im Park. Ein kleines Paradies. 25

Rollenspiele. Wer bin ich? 27

Kapitel 3

Stuttgarter Theater. Schreibtherapie 30

Eigenmächtigkeit. Barlach auf der Bühne 30

Schreiben, um zu überleben. „Der letzte Gast“ 32

In der Nervenheilanstalt. Doppelleben 34

„Die Musik der Geisteskranken“. Das Instrument der Sprache 38

Kapitel 4

Gärtner, Seemann, Schriftsteller.

Georg Friedrich Händel – Roman eines Grenzgängers 43

Der Händel-Roman. Eine Geschichte des Scheiterns 43

Retter in der Not. Rudolf Pechel 46

Herber Liebreiz. Alice Pergelbaum. 49

Kapitel 5

Reifeprüfung in Reval. Ein Frauenleben im Osten Europas 52

Alice Pergelbaum und ihre Schwestern. Von Russland nach Estland 52

Schule in Tallinn/Reval. Ein kleiner Blick in die Geschichte 55

Not lehrt Kraft. Der Abituraufsatz 58

Kapitel 6

Estland. Edzard Schaper wird Autor des Insel Verlages	61
<i>Leben nach dem Schiffbruch. Das Verhängnis</i>	61
<i>Der Bruch mit Langen-Müller. Auf's Höchste befremdet</i>	65
<i>„Die Insel Tütarsaar“. Katharina Kippenberg</i>	68
<i>Überlebensstrategie. Mitglied im Reichsverband Deutscher Schriftsteller</i> .	72
<i>Haapsalu. Jungfer Edzardsdottir wird geboren</i>	75

Kapitel 7

„Die sterbende Kirche“. Roman der Epoche	78
<i>Katakomben-Christentum. „Ergriffenheit von der Stunde selbst“</i>	78
<i>Baltische Russlandarbeit. Oskar Schabert und Eduard Steinwand</i>	87
<i>Von Schaper gerettet. Das Archiv der Baltischen Russlandarbeit</i>	95
<i>Martyrium der Lüge.</i>	
<i>Ist eine Nachfolge Christi im totalitären Staat möglich?</i>	98

Kapitel 8

Ich muss mein Leben ändern. Katharina Kippenberg	104
<i>Wir sind nicht allein. Das Medium Rainer Maria Rilke</i>	104
<i>„Stille ist eine Weitung des Herzens ins Unendliche hinein“.</i>	
<i>Das Jesus-Buch</i>	112
<i>„Glauben Sie an mich“. Hypochondrischer Spuk</i>	117
<i>„Als sei ich allen und allem abhanden gekommen“. Das Ende</i>	123

Kapitel 9

Ende einer Illusion. Auf der Flucht	138
<i>„Es war Henkerszeit, es war Blutzeit im Lande“. Schloss Walbeck</i>	138
<i>Schicksal der jüdischen Verwandten. Taktische Manöver</i>	142
<i>Rückkehr nach Estland. „Mein Auftrag ist zu Ende“</i>	149
<i>„Meinen Kopf eben noch aus der Schlinge gezogen“.</i>	
<i>Estland wird Sowjetrepublik</i>	152
<i>„Beabsichtigt, in Schweden zu bleiben“. Fluchtwege</i>	157

Kapitel 10

„Ich, – das bin ich nicht“. Als Journalist in Finnland	161
<i>„An dieser Brust hat Edzard Schaper geweint“.</i>	
<i>Nach dem Winterkrieg</i>	161
<i>Finnische Freunde. Ein Netz von Beziehungen</i>	167
<i>„Eine Art vielköpfiger Hydra“. Das politische Spannungsfeld in Helsinki</i> .	168
<i>Der Krieg gegen die Sowjetunion. Hinter den Linien</i>	172

Kapitel 11

Kein Ort, nirgends. Unwirklichkeit und Angst	183
<i>Auf Lidingö. Schwedisches Zwischenspiel.</i>	183
<i>„Babylon = Stockholm“. Schweden als Land des Exils</i>	187
<i>Rückkehr nach Finnland. Von allen Seiten bedrängt</i>	193
<i>„Jede Flucht bedeutet so etwas wie einen Identitätsverlust“.</i>	
<i>Schaper wird finnischer Staatsbürger</i>	203

Kapitel 12

Schwedische Passion 1944-1946. Das zweifache Todesurteil	205
<i>Ehrloser Vaterlandsverräter. Das Urteil des Volksgerichtshofes</i>	205
<i>Einweisung in ein Internierungslager. Das moralische Todesurteil</i>	210
<i>Widerstand und Ergebung. Doppelstrategie</i>	216
<i>Wiedersehen mit Alice. Appell an König Gustav V.</i>	219
<i>Medizinische Gutachten. Psychasthenia und Cholelithiasis</i>	221
<i>Zwischen Tranås und Torpa. Der Seelsorger Bo Giertz</i>	223
<i>Erweckte und andere Christen. Kleine Kirchengeschichte Schwedens</i> ..	227

Kapitel 13

„Bis der Wahnsinn dieser Zeit sich gelegt hat“.	
Ein Sturm bläst durch die Welt	231
<i>Birger Forell. Werke der Barmherzigkeit</i>	231
<i>Flucht in die Wälder. Nervenzusammenbruch und Suizidgefahr</i>	237
<i>„Ich bin fremd, wo immer ich bin“. Wohin soll ich gehen?</i>	241
<i>Nach dem Tod von Katharina Kippenberg. Der Flug nach Zürich</i>	251

Kapitel 14

In der Schweiz. Das Leben geht nicht einfach weiter	259
<i>Zürich. Freunde der ersten Stunde</i>	259
<i>Wiederbegegnung mit Anton Kippenberg.</i>	
<i>„Um Gottes willen – mit Ihrem Namen!“</i>	264
<i>Zu Gast bei Max und Dorothee Wehrli. Ein Elefant, der Edzard hieß</i> ..	266
<i>„Dies freilich wäre ein Inselband, der sich sehen lassen könnte!“</i>	
<i>Der große, offenbare Tag</i>	268

Kapitel 15

Versuch über die Gnade. Das Paradox der Freiheit	275
<i>Gefangen in sich selbst. Der Mensch in der Zelle.</i>	275
<i>Keine Zuflucht im Insel Verlag. Absage und Lesereisen</i>	280
<i>„Eine Reise in die Provinzen seines Herzens“. Fahrt nach Finnland.</i> ...	284
<i>Schweizerischer Staatsschutz. Vorträge und Lesereisen</i>	288
<i>Sehnsucht nach Gemeinschaft. Albert Carlen</i>	289

Kapitel 16

„Eine lange entbehrte und innig gesuchte Einheit des Lebens wiederfinden“. Die Konversion	291
„Gravitation der Sehnsucht“. Petter Moen.	291
Wundersamer Schafstall. Erste Kommunion im Wallis und Firmung in Einsiedeln	294
Begegnung mit einem Denunzianten. Gunnar Granbergs Entschuldigung	297
„Krater der Melancholie“. Verhüllte Tage	300

Kapitel 17

„Dieser Ozean von Leid“. Kriegserinnerungen	303
Der Gulag am Eismeer. „Hinter den Linien“	303
„Vergesst uns nicht! Auch wir sind Europa!“ Ein Freund des estnischen Volkes	309
„Stalin geht – Schaper kommt“. Wiedersehen mit Rudolf Pechel	311
„Die letzte Welt“. Eschatologische Kammermusik	314
Auf verlorenem Posten. Der 50. Geburtstag.	316
Geisterbahn und Bärenfell. Selbstparodien	319
Der vierte König lebt. Eine radikale Autobiographie	322

Kapitel 18

Letzte Jahre. „Ich habe nichts mehr von dem, was ich dir mitbringen wollte“	328
In der Nacht des Glaubens. Nimm dein Verhängnis an!	328
Der 60. Geburtstag. Die Preise machen vor allem müde	333
Das Alterswerk. „Ich lebe noch!“	338

ANHANG

A. Edzard Schaper, Lebenslauf.	345
B. Fotogalerie	350
C. Bibliographie	351
D. Dank	373
Namensregister.	375
Fotonachweis	384

